

Hallesche Nachrichten

Erhebt sich täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Morgens um 2.10 Uhr. Wochenpreis 1.00 Mark. Einzelhefte 1.00 Mark. Abbestellen kann man bei den Verlegern in Halle oder bei den Buchhändlern in den Provinzen. Die Verleger sind: Dr. H. G. Schmidt, Halle, und Dr. H. G. Schmidt, Halle. Die Buchhändler sind: Dr. H. G. Schmidt, Halle, und Dr. H. G. Schmidt, Halle.

Nr. 245

Freitag, den 19. Oktober 1934

61. Jahrgang

Gauleiter Staatsrat Jordan an die Arbeiter der Gaues Halle-Merseburg

Auftakt zum Gauwartetag

König Alexanders letzte Fahrt — Der Saarbevollmächtigte Bürkel zur Saarabstimmung

Der Werktag der Partei

Der Gau Halle-Merseburg der NSDAP hält am 19. bis 21. Oktober einen Gauwartetag ab, der ganz im Zeichen einer ersten und unangenehmen Arbeit stehen wird. Im Rahmen des Parteitages finden insgesamt 3 Kreisleitertage der einzelnen Kreise unter und Abteilungen der Gauleitung statt, in denen die Parteien für die Parteiarbeit im kommenden Jahr aufgestellt werden.

Südslawien nimmt Abschied von seinem Herrscher

Feierlicher Trauerzug

Der Belgrad, 19. Okt. Die Volksgemeinschaften für den verstorbenen König Alexander besaßen am Sonntag um 8 Uhr in der Kathedrale unter dem Baldachin aller Glorien und unter Trauermusik den König auf dem Schiffsbalken.

Die Entwicklung der Kriegsoffizierbewegung

Rede des Gauamtsleiters Pg. Wolmann.

An der Arbeitstagung des Gauamts für Kriegsoffiziere, an der auch der Reichsführer der Kriegsoffiziere, Oberführer, neben dem Gauleiter teilnahm, sprach Gauamtsleiter Pg. Wolmann über die Entwicklung der Kriegsoffizierbewegung und die Zukunftsaufgaben der NS-Kriegsoffizierbewegung, wobei er einen Überblick gab über die im Gau Halle-Merseburg bisher geleistete Arbeit der NSDAP.

Lautes Weinen und Beschlagen

Die feierliche Einsegnung vollzog der Patriarch mit Hilfe der gesamten hohen Geistlichkeit der Hauptstadt. In den Straßen wartete die gewaltige Menschenmenge. Die Scherzreden, die aus dem Mund kamen, waren keine Unterbrechung geblieben, waren die Straßen schon die Nacht hindurch von einer gedrangten Menschenmenge gefüllt.

Umlauf für die Teilnehmer am Gauwartetag

Der Gau Halle-Merseburg der NSDAP hat die Teilnehmer am Gauwartetag am Sonntag früh an der Stadtgrenze empfangen, um sodann zur Propagandastadtung nach dem „Reichshof“ zu fahren.

Ein Unglücksfall

Mien, 19. Okt. (DNB.) Amlich wird verurteilt: Entgegen der ursprünglichen Annahme über den Tod des Bürgermeisters Alois Raiblinger ist es auf Grund des gerichtlichen Gutachtens feststehend, daß der Tod des Bürgermeisters nicht durch fremde Hand herbeigeführt wurde, sondern daß es sich um einen Unglücksfall handelt, der auf eine schwere mit heftigen Magenkrämpfen verbundene chronische Erkrankung des Verstorbenen zurückzuführen ist.

Ein Unglücksfall

Mien, 19. Okt. (DNB.) Amlich wird verurteilt: Entgegen der ursprünglichen Annahme über den Tod des Bürgermeisters Alois Raiblinger ist es auf Grund des gerichtlichen Gutachtens feststehend, daß der Tod des Bürgermeisters nicht durch fremde Hand herbeigeführt wurde, sondern daß es sich um einen Unglücksfall handelt, der auf eine schwere mit heftigen Magenkrämpfen verbundene chronische Erkrankung des Verstorbenen zurückzuführen ist.

Die Oberführung nach Topala

In der Waldhofschele wurde inoffiziell ein Sonderzug, der den Zug nach Topala, 50 Kilometer südlich von Belgrad, bringt. Auf allen Stationen der Strecke ist die Bevölkerung festgenommen, dem König die letzte Ehre zu erwirken. Der Zug trat um 13 Uhr in Topala ein. Den Topala ging die Fahrt nach Delenatz zur Zisterzienserabtei.

Tagung des Gauamts für Propaganda, Rundfunk und Film.

Am Sonntag, 20. Oktober, findet in der Zeit von 9 bis 13 Uhr eine große Sondertagung der Gauamtsleitung für Propaganda gemeinsam mit den Gauabteilungen für Rundfunk und Film statt.

Unter Führer und Reichstatter Adolf Hitler

Die Reihen von angehenden Deutschen haben u. a. auch den Jüngling, Herrn Bock und Herrn Bock, beehrt zu werden, damit mit Südbanien immer enger Beziehungen hergestellt werden können. Es ist unter der Würdigung, daß die deutschen Behörden die Bestätigung der Reichsregierung für ein deutsches Gebiet liefern sollte, alle Maßnahmen ergreifen werden, um dieses gemeine, nichtswürdige Verbrechen, welches Ihnen den König und seinen Staatsmann zuzuschreiben, zu verhindern. Außerdem seien Sie verifiziert, daß das heutige Deutschland in seinen Grenzen niemals eine südwestliche Organisation dulden wird, die an der Zerschlagung Ihres autoritativen Systems arbeitet.

Die Sozialleistung bei der Beurlaubung Hallescher Arbeiter.

Die Sozialleistung bei der Beurlaubung Hallescher Arbeiter der NSDAP hat in der Zeit vom Januar bis September 1934 insgesamt 1877 Arbeiter mit den Berufsvereinigungen, Berufsvereinigungen usw. gefüllt, von denen bisher dem 90 Prozent 1934 in auf diesen Mit einem Appell an die politischen Leiter und Amtsväter, alle ihre Kräfte als alle Soldaten für das gemeinsame Werk einzusetzen, und einem Treuegebot zum Führer, selbst der Arbeiter, ein Treuegebot zu geben.

Die Reichsregierung und die deutsche Volksgemeinschaft

Der Reichsführer und Führer des deutschen Volkes Adolf Hitler wurde von dem tragischen Tode Alexanders, der Südbanien seines Königs beraubte, tief berührt. Aus Ehrfurcht und Achtung sowie tiefem Mitleid für den Schmerz des südbanischen Volkes hat sich der Führer und Reichsführer entschlossen, König Alexander I. auch mit, seinen nächsten Mitarbeiter, zu entlassen. Das ganze deutsche Volk hegte große Anteilnahme und tiefe Achtung vor dem vereinigten König, sowohl als Staatsmann, als auch als Soldat, der es im Krieg und im Frieden verstanden hatte, sein Land zu schützen und zu bilden. Mit seiner Entlassung wollte Reichsführer Hitler dem Volk zeigen, wie sehr er in der Person dieses großen Königs seinen früheren tapferen Gegner und späteren Freund sowie auch den allerersten Garant für den Frieden und das Gleichgewicht Europas sah.

Die Sozialleistung bei der Beurlaubung Hallescher Arbeiter.

Die Sozialleistung bei der Beurlaubung Hallescher Arbeiter der NSDAP hat in der Zeit vom Januar bis September 1934 insgesamt 1877 Arbeiter mit den Berufsvereinigungen, Berufsvereinigungen usw. gefüllt, von denen bisher dem 90 Prozent 1934 in auf diesen Mit einem Appell an die politischen Leiter und Amtsväter, alle ihre Kräfte als alle Soldaten für das gemeinsame Werk einzusetzen, und einem Treuegebot zum Führer, selbst der Arbeiter, ein Treuegebot zu geben.

Die Reichsregierung und die deutsche Volksgemeinschaft

Der Reichsführer und Führer des deutschen Volkes Adolf Hitler wurde von dem tragischen Tode Alexanders, der Südbanien seines Königs beraubte, tief berührt. Aus Ehrfurcht und Achtung sowie tiefem Mitleid für den Schmerz des südbanischen Volkes hat sich der Führer und Reichsführer entschlossen, König Alexander I. auch mit, seinen nächsten Mitarbeiter, zu entlassen. Das ganze deutsche Volk hegte große Anteilnahme und tiefe Achtung vor dem vereinigten König, sowohl als Staatsmann, als auch als Soldat, der es im Krieg und im Frieden verstanden hatte, sein Land zu schützen und zu bilden. Mit seiner Entlassung wollte Reichsführer Hitler dem Volk zeigen, wie sehr er in der Person dieses großen Königs seinen früheren tapferen Gegner und späteren Freund sowie auch den allerersten Garant für den Frieden und das Gleichgewicht Europas sah.

Die Sozialleistung bei der Beurlaubung Hallescher Arbeiter.

Die Sozialleistung bei der Beurlaubung Hallescher Arbeiter der NSDAP hat in der Zeit vom Januar bis September 1934 insgesamt 1877 Arbeiter mit den Berufsvereinigungen, Berufsvereinigungen usw. gefüllt, von denen bisher dem 90 Prozent 1934 in auf diesen Mit einem Appell an die politischen Leiter und Amtsväter, alle ihre Kräfte als alle Soldaten für das gemeinsame Werk einzusetzen, und einem Treuegebot zum Führer, selbst der Arbeiter, ein Treuegebot zu geben.

Die Reichsregierung und die deutsche Volksgemeinschaft

Der Reichsführer und Führer des deutschen Volkes Adolf Hitler wurde von dem tragischen Tode Alexanders, der Südbanien seines Königs beraubte, tief berührt. Aus Ehrfurcht und Achtung sowie tiefem Mitleid für den Schmerz des südbanischen Volkes hat sich der Führer und Reichsführer entschlossen, König Alexander I. auch mit, seinen nächsten Mitarbeiter, zu entlassen. Das ganze deutsche Volk hegte große Anteilnahme und tiefe Achtung vor dem vereinigten König, sowohl als Staatsmann, als auch als Soldat, der es im Krieg und im Frieden verstanden hatte, sein Land zu schützen und zu bilden. Mit seiner Entlassung wollte Reichsführer Hitler dem Volk zeigen, wie sehr er in der Person dieses großen Königs seinen früheren tapferen Gegner und späteren Freund sowie auch den allerersten Garant für den Frieden und das Gleichgewicht Europas sah.

Die Sozialleistung bei der Beurlaubung Hallescher Arbeiter.

Die Sozialleistung bei der Beurlaubung Hallescher Arbeiter der NSDAP hat in der Zeit vom Januar bis September 1934 insgesamt 1877 Arbeiter mit den Berufsvereinigungen, Berufsvereinigungen usw. gefüllt, von denen bisher dem 90 Prozent 1934 in auf diesen Mit einem Appell an die politischen Leiter und Amtsväter, alle ihre Kräfte als alle Soldaten für das gemeinsame Werk einzusetzen, und einem Treuegebot zum Führer, selbst der Arbeiter, ein Treuegebot zu geben.

Die Reichsregierung und die deutsche Volksgemeinschaft

Der Reichsführer und Führer des deutschen Volkes Adolf Hitler wurde von dem tragischen Tode Alexanders, der Südbanien seines Königs beraubte, tief berührt. Aus Ehrfurcht und Achtung sowie tiefem Mitleid für den Schmerz des südbanischen Volkes hat sich der Führer und Reichsführer entschlossen, König Alexander I. auch mit, seinen nächsten Mitarbeiter, zu entlassen. Das ganze deutsche Volk hegte große Anteilnahme und tiefe Achtung vor dem vereinigten König, sowohl als Staatsmann, als auch als Soldat, der es im Krieg und im Frieden verstanden hatte, sein Land zu schützen und zu bilden. Mit seiner Entlassung wollte Reichsführer Hitler dem Volk zeigen, wie sehr er in der Person dieses großen Königs seinen früheren tapferen Gegner und späteren Freund sowie auch den allerersten Garant für den Frieden und das Gleichgewicht Europas sah.



Voraussetzung Witterung

Starker Druckanstieg ließ das Atlantikhoch am Donnerstag offener als gestern... bis Sonntagabend.

Gemeinde Leuna

Gemeinschaftsabend „Kraft durch Freude“

Ein hochinteressanter Gemeinschaftsabend der K.D.F.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hatte am Donnerstag abends... bis Sonntagabend.

Integrierter Angefallener entlassen

Ein Angefallener der K.D.F.-Gemeinschaft wurde am Donnerstag entlassen.

Landkreis Merseburg

Gerings Jagdergebnis

Bei der Jagd am Mittwoch im Hohenortener Holz wurden 35 Hasen und 15 Fasanen geschossen.

Bei der Arbeit vom Tod ereilt

Bei der Arbeit am 17. Oktober erkrankte ein Arbeiter an einer schweren Krankheit.

Verfallung des Dringens Rollen

Die Rollen des Dringens sind am 17. Oktober in der Fabrik verfallen.

Der Waffenschlag wieder festgenommen

Der Waffenschlag wurde am 17. Oktober wieder festgenommen.

Die Bauernschaft zeichnet für das W.H.

Die Bauernschaft hat sich für das Wohl der Arbeiter eingesetzt.

Ein Stallgebäude in Flammen

Ein Stallgebäude in der Gemeinde Leuna ist am 17. Oktober in Flammen aufgegangen.

Großfeuer auf dem Rittergut Wehlitz

Ein großes Feuer auf dem Rittergut Wehlitz wurde am 17. Oktober gelöscht.

Einmal das Gewölbe des Ruffalles

Das Gewölbe des Ruffalles wurde am 17. Oktober repariert.

Darf der angestrichenen Bemalungen der Feuerwehrgewehre... die Feuerwehrgewehre sind jetzt wieder einsatzbereit.

Die Urkunde des Brandes ist nicht einwandfrei gefälscht... die Urkunde ist jetzt wieder gültig.

Am Montag Reiderversammlung... die Reider sind am Montag versammelt.

wie am Montag... die Reider sind am Montag versammelt.

Geldfahndungsbüro

Das Geldfahndungsbüro hat am 17. Oktober einen Verdächtigen gefasst.

Einladung der Gemeindefest

Die Gemeinde Leuna lädt am 17. Oktober zu einer Gemeindefest ein.

Reichsmat unterlag

Die Reichsmat unterlag am 17. Oktober in der Wahl.

Einladung der Gemeindefest

Die Gemeinde Leuna lädt am 17. Oktober zu einer Gemeindefest ein.

Der Richter Paul erhält ein neues Gehalt

Der Richter Paul erhält ab dem 1. Oktober ein neues Gehalt.

Der Richter Paul erhält ab dem 1. Oktober ein neues Gehalt.

90 Jahre alt

Ein 90-jähriger Mann wurde am 17. Oktober gefeiert.

Einopfaltung

Die Einopfaltung wurde am 17. Oktober durchgeführt.

Statenbrand

Ein Statenbrand wurde am 17. Oktober festgestellt.

Hohes Alter

Ein hohes Alter wurde am 17. Oktober festgestellt.

Die letzten Tage

Die letzten Tage wurden am 17. Oktober gefeiert.

Vom Auto erstickt

Ein Mann wurde am 17. Oktober von einem Auto erstickt.

Die Urkunde des Brandes

Die Urkunde des Brandes ist nicht einwandfrei gefälscht.

Am Montag Reiderversammlung

Die Reider sind am Montag versammelt.

Einmal das Gewölbe des Ruffalles

Das Gewölbe des Ruffalles wurde am 17. Oktober repariert.

Darf der angestrichenen Bemalungen der Feuerwehrgewehre... die Feuerwehrgewehre sind jetzt wieder einsatzbereit.

Die Urkunde des Brandes ist nicht einwandfrei gefälscht... die Urkunde ist jetzt wieder gültig.

Einmal das Gewölbe des Ruffalles... die Reider sind am Montag versammelt.

Am Montag Reiderversammlung

Die Reider sind am Montag versammelt.

Einmal das Gewölbe des Ruffalles

Das Gewölbe des Ruffalles wurde am 17. Oktober repariert.

Darf der angestrichenen Bemalungen

Darf der angestrichenen Bemalungen der Feuerwehrgewehre... die Feuerwehrgewehre sind jetzt wieder einsatzbereit.

Die Urkunde des Brandes

Die Urkunde des Brandes ist nicht einwandfrei gefälscht.

Am Montag Reiderversammlung

Die Reider sind am Montag versammelt.

Einmal das Gewölbe des Ruffalles

Das Gewölbe des Ruffalles wurde am 17. Oktober repariert.

Darf der angestrichenen Bemalungen

Darf der angestrichenen Bemalungen der Feuerwehrgewehre... die Feuerwehrgewehre sind jetzt wieder einsatzbereit.

Die Urkunde des Brandes

Die Urkunde des Brandes ist nicht einwandfrei gefälscht.

Am Montag Reiderversammlung

Die Reider sind am Montag versammelt.

Einmal das Gewölbe des Ruffalles

Das Gewölbe des Ruffalles wurde am 17. Oktober repariert.

Darf der angestrichenen Bemalungen

Darf der angestrichenen Bemalungen der Feuerwehrgewehre... die Feuerwehrgewehre sind jetzt wieder einsatzbereit.

Die Urkunde des Brandes

Die Urkunde des Brandes ist nicht einwandfrei gefälscht.

Am Montag Reiderversammlung

Die Reider sind am Montag versammelt.

Einmal das Gewölbe des Ruffalles

Das Gewölbe des Ruffalles wurde am 17. Oktober repariert.

Darf der angestrichenen Bemalungen

Darf der angestrichenen Bemalungen der Feuerwehrgewehre... die Feuerwehrgewehre sind jetzt wieder einsatzbereit.

Die Urkunde des Brandes ist nicht einwandfrei gefälscht... die Urkunde ist jetzt wieder gültig.

Einmal das Gewölbe des Ruffalles... die Reider sind am Montag versammelt.

Am Montag Reiderversammlung

Die Reider sind am Montag versammelt.

Einmal das Gewölbe des Ruffalles

Das Gewölbe des Ruffalles wurde am 17. Oktober repariert.

Darf der angestrichenen Bemalungen

Darf der angestrichenen Bemalungen der Feuerwehrgewehre... die Feuerwehrgewehre sind jetzt wieder einsatzbereit.

Die Urkunde des Brandes

Die Urkunde des Brandes ist nicht einwandfrei gefälscht.

Am Montag Reiderversammlung

Die Reider sind am Montag versammelt.

Einmal das Gewölbe des Ruffalles

Das Gewölbe des Ruffalles wurde am 17. Oktober repariert.

Darf der angestrichenen Bemalungen

Darf der angestrichenen Bemalungen der Feuerwehrgewehre... die Feuerwehrgewehre sind jetzt wieder einsatzbereit.

Die Urkunde des Brandes

Die Urkunde des Brandes ist nicht einwandfrei gefälscht.

Am Montag Reiderversammlung

Die Reider sind am Montag versammelt.

Einmal das Gewölbe des Ruffalles

Das Gewölbe des Ruffalles wurde am 17. Oktober repariert.

Darf der angestrichenen Bemalungen

Darf der angestrichenen Bemalungen der Feuerwehrgewehre... die Feuerwehrgewehre sind jetzt wieder einsatzbereit.

Die Urkunde des Brandes

Die Urkunde des Brandes ist nicht einwandfrei gefälscht.

Am Montag Reiderversammlung

Die Reider sind am Montag versammelt.

Einmal das Gewölbe des Ruffalles

Das Gewölbe des Ruffalles wurde am 17. Oktober repariert.

Darf der angestrichenen Bemalungen

Darf der angestrichenen Bemalungen der Feuerwehrgewehre... die Feuerwehrgewehre sind jetzt wieder einsatzbereit.

Die Urkunde des Brandes ist nicht einwandfrei gefälscht... die Urkunde ist jetzt wieder gültig.

Kameradschaft und Disziplin

Abpell des NS-Frontkämpferbundes im Raftino.

Der Ortsgruppenleiter des NS-Frontkämpferbundes (Stahlhelm) hatte einen letzten Besuch auf dem Raftino. Der Reichsführer SS, Adolf Hitler, begrüßte die Kameraden zu dem Abpell. Er sprach über die Aufgaben und die Bedeutung der Kameradschaft in Europa während der letzten Jahre. Er sprach über die Bedeutung der Kameradschaft in Europa während der letzten Jahre. Er sprach über die Bedeutung der Kameradschaft in Europa während der letzten Jahre.

Sozialpolitik im Steuerrecht

Arbeitsmarkt für Hausangestellte entlastet.

Nicht nur die Arbeitslosen, sondern auch in manchen anderen Ständen des Reichs hat sich in den letzten Monaten die Lage ergeben, daß fast keine Hausangestellten mehr zu bekommen sind. Wenn noch vor einem Jahr auf diesem Arbeitsmarkt ebensolche wie auf anderen eine bedeutende Arbeitslosigkeit zu verzeichnen war, so ist dieser Umstand durch das Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 weitestgehend geändert worden.

Schutz vor Erkältungen

Die letzte Jahreszeit mit ihrem Überhang zum Winter und den unheimlichen, nachfolgenden Winter mit seinen Stürmen und Schneefällen, die die Gesundheit ihrer Kinder haben. Die richtige Kleidung spielt in dieser Übergangszeit eine ebenso wichtige Rolle wie früher im Winter.

Einschränkung des Raucierens

auf Bahnhöfen.

Es ist bisher vielfach vorgekommen, daß Güterzüge unter Ausnutzung der Bahnhöfe längerer Zeit raucieren, so daß der Straßenverkehr durch die gelochenen Schranken aufgehalten wird.

Der Gotthardbeich als Jubilar

Vor 450 Jahren ward aus dem Steinbruch ein Teich. — Die Flutkatastrophe von 1504.

Der Gotthardbeich feierte in diesem Jahre ein 450jähriges Jubiläum. In dem Jahre 1484 ward, als eine Errichtung durch die Hofkapelle des Herzogs von Savoyen, ein Teich im Ort Gotthard bei Airolo im Kanton Tessin im Nordwesten der Schweiz angelegt.

Die Gotthardbeich befiel seine Entstehung einer Zeit, die nicht mit Sicherheit festgelegt werden kann. Er ist in dem gotthardischen Steinbruch, der im Jahre 1484, als eine Errichtung durch die Hofkapelle des Herzogs von Savoyen, ein Teich im Ort Gotthard bei Airolo im Kanton Tessin im Nordwesten der Schweiz angelegt.

Eingänge, von denen die eine der Teichseite einströmung hat und die andere in postfischer Form von verbleibendem Teich dieses Teichs, und die andere in postfischer Form von verbleibendem Teich dieses Teichs, und die andere in postfischer Form von verbleibendem Teich dieses Teichs.

Ein Rieflengardist in Merseburg

Vom Herbst 1934.

Vor etwa 200 Jahren bewohnte als Altstammesmitglied des Merseburger Schloßes ein Rieflengardist die Rieflengardist. Dieser herrliche Sommerbau hatte eine große Vorhalle mit allerlei Einrichtungsgegenständen, wobei ein bis zur Winterzeit. Während bei anderen Rieflengardisten die Räume des Schlosses als Wohnräume für die Rieflengardisten, so hing an seinem Hauptort nur ein Rieflengardist der Rieflengardisten.

Ein Rieflengardist in Merseburg

Vom Herbst 1934.

Vor etwa 200 Jahren bewohnte als Altstammesmitglied des Merseburger Schloßes ein Rieflengardist die Rieflengardist. Dieser herrliche Sommerbau hatte eine große Vorhalle mit allerlei Einrichtungsgegenständen, wobei ein bis zur Winterzeit. Während bei anderen Rieflengardisten die Räume des Schlosses als Wohnräume für die Rieflengardisten, so hing an seinem Hauptort nur ein Rieflengardist der Rieflengardisten.

Ein Rieflengardist in Merseburg

Vom Herbst 1934.

Vor etwa 200 Jahren bewohnte als Altstammesmitglied des Merseburger Schloßes ein Rieflengardist die Rieflengardist. Dieser herrliche Sommerbau hatte eine große Vorhalle mit allerlei Einrichtungsgegenständen, wobei ein bis zur Winterzeit. Während bei anderen Rieflengardisten die Räume des Schlosses als Wohnräume für die Rieflengardisten, so hing an seinem Hauptort nur ein Rieflengardist der Rieflengardisten.

Ein Rieflengardist in Merseburg

Vom Herbst 1934.

Vor etwa 200 Jahren bewohnte als Altstammesmitglied des Merseburger Schloßes ein Rieflengardist die Rieflengardist. Dieser herrliche Sommerbau hatte eine große Vorhalle mit allerlei Einrichtungsgegenständen, wobei ein bis zur Winterzeit. Während bei anderen Rieflengardisten die Räume des Schlosses als Wohnräume für die Rieflengardisten, so hing an seinem Hauptort nur ein Rieflengardist der Rieflengardisten.

DAUERHAFT wenn Sie täglich zweimal den reichen Palmolive-Schaum in die Haut massieren und ihn erst mit warmem, dann mit kaltem Wasser abspülen.

DAUERHAFT Mehr als Seife — ein Schönheitsmittel.

1 Stk. nur 30 Pf. 3 Stück 90 Pf.

Hersteller: Palmolive-Binder & Kerels G. m. b. H., Hamburg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691319341019-19/fragment/page=0005

DFG

Das neue Straßenverkehrsrecht

Wichtige Klarstellungen durch die Durchführungsbestimmungen.

Am 1. Oktober ist die Reichsstraßenverkehrsordnung in Kraft getreten. Erst im Reichsgesetzblatt vom 9. Oktober sind aber die Ausführungsbestimmungen veröffentlicht worden. Sie haben bisher wohl infolge anderer wichtiger Ereignisse nicht die Beachtung gefunden, die sie verdienen. Durch die Ausführungsanweisung werden manche Bestimmungen der Verkehrsverkehrsordnung in eine neue Bedeutung gefaßt.

Die Reichsverkehrsordnung atmet durchaus fortgeschrittenen Geist.

Alles Überflüssige ist fortgelassen. Man hat erst gar nicht den Versuch gemacht, mit pedantischer Genauigkeit alle im Straßenverkehr nur möglichen Fälle aufzuführen, sondern hat der Zahlreiche Rechnung getragen, daß

die am Verkehr beteiligten Personen auch denkende Menschen sind, die nicht für jeden ihrer Schritte eine polizeiliche Anordnung brauchen.

Wie fortgeschritten die Reichsverkehrsordnung ist, ergibt man aber erst an einzelnen Erläuterungen der Ausführungsanweisung.

Da ist einmal die Frage, ob der Fahrer auf der Straße immer die rechte Seite einhalten muß. § 26 bestimmt in dem maßgebenden ersten Absatz:

„Es ist rechts auszuweichen und links zu überholen.“

In der Ausführungsanweisung wird dazu gesagt: „Aur das Ausweichen nach rechts wird festgelegt; es ist nicht vorgeschrieben, daß es häufig die rechte Seite einhalten ist. Die Sicherheit und Bequemlichkeit des Verkehrs verlangt unter Umständen ein Fahren in der Mitte der Straße.“ Selbstverständlich muß stets vorzuziehend die rechte Seite eingehalten werden, wenn ein Ausweichen oder Überholmanöver bevorsteht kann. Diese Regelung entspricht der Fahrpraxis, die aber

Erhalten Sie Ihre Zeitung pünktlich?

Fehler lassen sich nirgends, auch nicht im Zeitungsdienst, vermeiden. Selbst der beste Zeitungsdienst kann sich irren. Unser Bestreben ist aber, Irrtümer auf ein Mindestmaß zu beschränken. Deswegen werden allen Abbestellern so verfolgt, daß Abhilfe unbedingt erwartet werden kann. Jeder Leser soll sorgfältig und pünktlich bedient werden. Sollten Sie Ihre Zeitung nicht so erhalten, wie es verlangt werden kann, dann machen Sie uns bitte sofort Mitteilung, denn wir haben ein großes Interesse daran

Vertriebs-Abteilung
des „Merseburger Korrespondent“
(„Mitteldeutsche Neueste Nachrichten“).

bisher mit den formalgesetzlichen Bestimmungen nicht in Einklang stand. Das Fahren in der Mitte, das nämlich bei den vielen runden Straßen im Stadtgebiet für die Sicherheit und Bequemlichkeit des Verkehrs geradezu eine Notwendigkeit ist, wird nun also ausdrücklich als erlaubt bezeichnet.

Ein anderer in der Praxis ständig ausgeübter Verkehr gegen frühere Verkehrsbestimmungen liegt darin, daß Radfahrer nicht rechts, sondern links neben der Fahrbahn fahren.

Wenn sich dort ein „Seitenstreifen“ befindet, während rechts am Fahrdamm ein solcher Seitenstreifen nicht vorhanden ist und der Zustand der Fahrbahn ihre Benutzung erheblich erschwert. In solchen Fällen ist also die Benutzung des linken Seitenstreifens in Zukunft ausdrücklich für zulässig erklärt. Gerade diese Bestimmung sollte recht einbringlich den weitaus meisten Lesern bekanntgegeben werden, denn es geschieht immer wieder, daß Radfahrer, die den linken Seitenstreifen benutzen, u. s. i. werden, sobald ein Auto hinter ihnen heranbraut. Es erwacht dann ein gewisses Schuldgefühl, das auf der falschen Seite zu befinden und bewegen möchte, denn bei Seite zu wechseln — häufiger die Radfahrer! — im letzten Augenblick auf die vermeintlich „richtige“ Straßenfläche herüber, und wenn dann die Bremsen nicht gut funktionieren, ist das Unglück geschehen. Es wird wohl keinen Autofahrer geben, der nicht dieses unvollkommenen Hin- und Herbewegens von Radfahrern vor seinem Auto schon erlebt hätte.

In Zukunft wird also der Radfahrer ruhig auf der linken Seite weiterfahren dürfen, wenn die angegebenen Voraussetzungen zutreffen, und ohne diese Voraussetzungen hat er ja auch früher die linke Straßenfläche nicht benutzt.

Eine neue Bestimmung der Straßenverkehrsordnung ist die, daß

der Eingeholte das Überholen durch Einhalten der äußeren rechten Seite ermöglichen und zu erkennen geben muß, daß er bereit ist, sich überholen zu lassen.

Als diese Bestimmung bekannt wurde, erlosch fast ein großes Mäkelkathol, wie denn der Eingeholte seine Bereitschaft, sich überholen zu lassen, zu erkennen zu geben habe. Die Ausführungsbestimmungen lösen hierzu:

„Der Eingeholte gibt am besten durch ein ausdrücklichliches Zeichen zu erkennen, daß er bereit ist, sich überholen zu lassen; das Zeichen kann mit der Hand oder mit einer mechanischen Vorrichtung (die wohl noch zu schaffen wäre) die Handfläche sein.“ Es wird wohl genügt aber, wenn er durch deutliches Einhalten der äußeren rechten Seite seine Bereitschaft zu erkennen gibt. Aus der Vorschrift folgt nicht, daß der Überholende verpflichtet ist, das Zeichen des Eingeholenden abzuwarten.“ Auch diese Ausführungsbestimmung trägt der Praxis und den Bedürfnissen des Verkehrs durchaus Rechnung. Es ist zu hoffen, daß mit der Zeit sich die Verkehrsregeln daran gewöhnen, ein ausdrücklichliches Zeichen der Bereitschaft, sich überholen zu lassen, zu geben. Das Zeichen wäre es, wenn die linke Hand durch mechanisches Zeichen — etwa ein aufsteigendes Licht — zu erkennen ist, das jede Möglichkeit eines Missverständnisses ausschließen würde.

Die Bräusliche Straßenverkehrsordnung vom März d. J. sah vor, daß Radfahrer grundsätzlich einzeln hintereinander fahren mußten. Es war gefordert, daß sie zu zweit nebeneinander fahren, wenn der Verkehr hierdurch nicht gefährdet oder gehindert wird. Die Ausführungsbestimmungen zur Reichsstraßenverkehrs-

Anleitung von Handwagen an Fahrbahnen verbot.

Zur Abblendfrage,

einem der wichtigsten Verkehrsprobleme, bestimmen die Ausführungsanweisungen: „Scheinwerfer hat der Fahrer abzublenden, wenn die Sicherheit des Verkehrs insbesondere die Rücksicht auf Entgegengerahende, es erfordert. Diese Verpflichtung besteht nicht entgegen der Fahrbahnen.“ Der letzte Satz enthält keine Unklarheit gegen die Fußgänger, sondern dient ihrer Sicherheit. Man kann es freilich immer wieder erleben, daß Fußgänger den Scheinwerfer als eine ihnen gegenüber bedrohliche Lichtflut empfinden, und deshalb wäre es gut, wenn auch diese Bestimmung der Ausführungsanweisung recht allgemein bekannt werden würde.

Das erste Saarplakat,



Das auf die am 18. Januar 1935 stattfindende Abstimmung im Saargebiet vorbereitete Plakat, geht in der Werkstatt des Künstlers seiner Vollendung entgegen.

Um die Lösung des Wasserproblems in der Elster-Luppe-Aue

Am Frühjahr dieses Jahres wurde der erste Spatenstich zum Bau der Elster-Luppe-Flutrinne getan. Man ging damit an die Lösung einer Frage, die schon in unglücklichen Zeiten niedergelegt worden war und über die schon in mancher Versammlung gesprochen worden war. Dem Nationalsozialismus blieb die Lösung des Problems vorbehalten. In dem Wege des Arbeitsdienstes konnte die Flutrinne gebaut werden. Ihre Wichtigkeit hat man bereits vor Jahrzehnten erkannt, denn der Plan dieser Flutrinne tauchte schon in den 60er Jahren auf.

Während nun aber die Arbeiter tätig fortgeschritten und die Feld- und Wiesenstreifen der 30-jährigen Umgebung eine bessere Zukunft für ihre Grundstücke erwarten, werden Bestrebungen der Bauern aus dem westlichen Gebiet der Elster-Luppe-Aue, Witten, Burgliebenau, Colleben und Malendorf laut. Dieses Gelände wird regelmäßig von schweren Hochwassern heimgesucht. Die beiden Ströme, die dieses Gebiet von der Leipziger Sandstraße aus erschließen, der Fürstentamm und die Straße Malendorf-Burgliebenau, weisen insgesamt 5 Flutmulden auf, die bei Hochwasser den Verkehr nach den Dörfern unmöglich machen. So kann Burgliebenau bei Hochwasser beispielsweise von Witten nur über Ammenborn erreicht werden, oder der Weg über den Fürstentamm muß mit einer Hochmarée verknüpft werden. Das sind die großen Schwierigkeiten, mit denen die Feldbürger zu kämpfen haben. Zwar sind ihre Wiesen und Äcker fruchtbar, aber doch ist der Schaden, den das reichende Element verursacht, sehr groß. So wird auch hier die Aufgabe

Im Rathaus „zur Grünen Aue“ in Burgliebenau war von der Regierung ein Erörterungstermin anberaumt worden. Der Termin wohnten neben den Grundbesitzern der beiden angrenzenden Gemeinden Dr. W. B. Kreibitz, Kreisbauernführer Dr. Wendenburg, Vertreter der Provinzialverwaltung, des Wasserbauamtes, des Hobergammes und der Elbflutbauernvereinigungen.

Man erörterte zunächst die Sichtung eines

Futgrabens, der die Hochwasserfluten bei Hochwasser sammeln soll, um wenigstens eine der beiden Verkehrsrichtungen zu halten. Die Provinzialverwaltung forderte die Befestigung dieser Entwürfe in den Straßen durch entsprechende Auffüllungen. Den Auffüllungen der Mulden der Straße Burgliebenau-Witten wurde zugestimmt, allerdings nur in beschränktem Maße, da die vollständige Durchführung des Planes ungenügend teuer zu stehen käme und damit die Verkehrsmöglichkeit auf der Straße nicht wesentlich geboten würde.

Eine andere Möglichkeit für die Befestigung der Flutmulden wurde in der Anlage von Seiten der Bauern gesehen. Durch diese Dämme sollen die Hochwasserfluten von Elster und Luppe eingelenkt und umgelenkt für die Renzburger Flutmulde werden. Zu diesem Punkte nahmen Vertreter der Elbflutbauernvereinigungen Stellung. Näheres hierzu werden allerdings erst Verhandlungen der Beteiligten mit der Provinzialverwaltung ergeben. Es kam bei der Besprechung dieses Punktes besonders die Förderung zum Ausdruck, den Wasserland gewissenshaft zu beobachten. Der an der Collebener Brücke stehende Pegel zur Beobachtung der Hochwasserstände soll in Höhe von der Reichsstaatsratsempfehlung übernommen werden.

Dann markierten die Vertreter der geschädigten Grundbesitzer an Plänen, die den erst eintretenden Schaden wurden vom Vertreter der Wittenbörner Kohlenfelder und der Jüterbacher Köhlerhof Schadenansprüche gestellt. Der Antrag wurde aber nur unter Vorbehalt angenommen, da sich noch keine Übersicht über die Höhe der Schäden gewinnen ließ.

Aber auch die Erhebung der Getreidefluten auf Weiden in den höheren Kreisen. Die Bauern forderten Ertrag für die Flächen, die sie bei dem Bau verlieren. Auch werden die Weiden und Heide innerhalb der Deiche mehr höher als bisher überflutet sein, so daß über die Höhe der eintretenden Flutfluten auch noch nichts Positives gesagt werden kann.

Der Kreisbauernführer gab ihnen aber eine in dieser Hinsicht befriedigende Zuficherung in der Erklärung, daß für die Grundstücke, die durch den Bau der Deiche nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden können, Entschädigungen vorgenommen werden.

Die Collebener Bauern leiteten sich hart für den Bau der Flutrinne aus, da sie zu einem Umbauung ein, wodurch ihre Flächen bei weitem nicht so geschädigt werden können, wie es bisher der Fall war.

Die Ausbaugeheide nach urfährbarem Grund, die zum großen Teil von den Bauern der Gemeinde i. R. W.ener, ertränkt wurde. Die Leitung gab vor allen Dingen die Möglichkeit, eine Übersicht über die Lage und die Ansicht der Zuehörer zu erlangen.

Wenn auch manche Schwierigkeit zu überwinden sein wird, so kann man doch versichern, daß Mühe und Wege gefunden werden, den Wünschen der Elster-Luppe-Anlieger nachzukommen. Nicht zuletzt können diese Maßnahmen der gesamten deutschen Volkswirtschaft zugute, der dadurch ungeheure Werte erhalten bleiben.

Die Ausbaugeheide nach urfährbarem Grund, die zum großen Teil von den Bauern der Gemeinde i. R. W.ener, ertränkt wurde. Die Leitung gab vor allen Dingen die Möglichkeit, eine Übersicht über die Lage und die Ansicht der Zuehörer zu erlangen.

Wenn auch manche Schwierigkeit zu überwinden sein wird, so kann man doch versichern, daß Mühe und Wege gefunden werden, den Wünschen der Elster-Luppe-Anlieger nachzukommen. Nicht zuletzt können diese Maßnahmen der gesamten deutschen Volkswirtschaft zugute, der dadurch ungeheure Werte erhalten bleiben.

Wenn auch manche Schwierigkeit zu überwinden sein wird, so kann man doch versichern, daß Mühe und Wege gefunden werden, den Wünschen der Elster-Luppe-Anlieger nachzukommen. Nicht zuletzt können diese Maßnahmen der gesamten deutschen Volkswirtschaft zugute, der dadurch ungeheure Werte erhalten bleiben.

Wohnungshäute in der kühlen Jahreszeit.

Wenn es draußen kühler wird, hat man das Bedürfnis, in den Zimmern eine angenehme warme Temperatur zu haben. Zu dem Zweck sind noch der Fenster gemacht, daß die Fenster aus Metall vor Kälte zu leiten und zu zerbrechen werden. Es ist nicht wahr, daß ein gefülltes Zimmer schwerer zu erwärmen ist als ein unbesetztes. Ein gefülltes Zimmer wird durch die Wärmeabfuhr der Luft erwärmt, die in den Zimmern ist und unzulässig. Es ist eine Angelegenheit des Fortschritts, daß man sich die Wärme des Zimmers durch ein solches taufches vor Augen hat. Verbrauchte Luft ist schwerer als frische und läßt sich schwerer erwärmen. Die Grundregel für eine hygienisch einwandfrei gehaltene Wohnung lautet:

Dreimal am Tage alle Zimmer gründlich lüften und im Schlafraum vor dem Zubettgehen mindestens eine Viertelstunde die Fenster öffnen.

Man braucht auch nicht ängstlich kleine Röhren in den Fenstereintritten zu verlegen. Sie sorgen für eine natürliche, frische Erneuerung unseres müden Lebensorgans: reine, lauerstoffhaltige Luft.

Ihr bester Kunde!

Es ist die Hausfrau! Sie kauft nicht allein für sich, sondern auch für die Familie. Sie kauft nicht nur den täglichen Bedarf für Küche und Haushalt, sondern auch Wäsche und Kleider für den Gatten und für die Kinder. Sie ist der Ratgeber auch bei den größten Anschaffungen, bei Möbeln und sonstigen Ausstattungsgegenständen, und durch ihre fleißigen Hände fließt der größte Teil des Volkseinkommens.

So gern die Hausfrau einkaufen, so gern stellt sie aber auch ihre Zeitung. Hier findet sie Unterstützung und Anleitung von den Wägen des Haushalts, und sie läßt sich dabei eben selbstverständlich durch die Anzeigen beraten, die sie den unterhaltenen Teil ihre Aufmerksamkeit spendet. Die Anzeigen sind ihr täglich zu einer wichtigen Einkaufshilfe geworden, und ihnen Kraft folgen sie bei der knappen Zeit, die ihr der Haushalt läßt, nur zu gern.

Empfehlen Sie deshalb Ihre Ware und Ihr Geschäft durch die Zeitungsanzeigen! Wer durch die Zeitungsanzeigen nicht leicht die Aufmerksamkeit der Käufer finden im Hause auf sich werfen können, dem Käufer durch die Zeitungsanzeigen vertraut macht, findet das Interesse kaufender Hausfrauen und hat deshalb immer Erfolg. Nutzen Sie die Zeitungsanzeige, wenn Sie durch die Zeitungsanzeigen für Ihr Geschäft!

Vorwärts durch Werbung

in dem
Merseburger Korrespondent
Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

dem beliebten Heimat und Familienblatt und der einzigen Tageszeitung, die vollständig in Merseburg hergestellt und gedruckt wird.

<p>Schlafstelle frei, Moellstr. 43 Su. Str. 1. d. G. Zu erl. 1. d. G.</p> <p>2 Räume als Wöbel- oder Vogelraum, 4. um 1. u. 2. d. G. Viellicht einf. möbl. Zimmer Ang. u. 432 a. d. G.</p> <p>Nationalwarenlad. nebst Ladenstube loft zu vermiet. Ang. u. 431 a. d. G.</p> <p>Infolge Versetz. nach Morsburg suche ich ein Wohnhaus mit großer Anzahl auf zu kaufen. Offerten u. 5404 a. d. G. d. G.</p>	<p>Möbl. Zimmer frei, am liebst. im Mittegebiet, nach Ang. u. 420 a. d. G. Sung. Ehep. auch am 1. 11. 1934 2-3-Zimmer Ang. u. 433 a. d. G.</p> <p>3-4-Zimmer- Wohnung entl. aus Einfam- Haus, für bald ob Witter, 5. mi. gef. u. Ang. u. 431 a. d. G.</p> <p>Gebr. Ofen (Kach. od. Eis.) zu kaufen gef. Alfred Gömmelb. Wäckerlstr. 11 Wäckerlstr. 11 8. h. 30. 23. Su. erl. 1. d. G. d. G.</p>	<p>Wohnhaus- muse Kappand, Wenden- dorf, Wöckem. Eing. Rathhaus.</p> <p>Das Grundstück Johannisstr. 4 ist durch mich für 4000 RM. zu verkaufen. Waldenstr. 52 Tel. 2164</p> <p>Fach neues Klavier zu verkaufen. 3. erf. ind. Gehalt. d. Bl.</p> <p>Wohnhaus mit Torenfahrt von Hiesigen Geschäfts- mann zu kaufen ges. Off. u. 5401 a. d. G. d. G.</p> <p>Keine Anzeige erfolgt! Einst. Alter, geblüht herv. mit nettes fried. Heim gebot. b. gemein. Haus- haltfähige. Off. u. 1. d. G. d. Bl. 435 a. d. G. d. G.</p>
---	--	--



Eingliederung der Turn- und Sportjugend in die HJ.

Der Beauftragte des Reichsjugendführers für den Bezirk II im Gau VI (Reg.-Bezirk Saale-Weißburg) erläßt folgende Bekanntmachung:

„Der Reichsjugendführer hat die Eingliederung der Turn- und Sportjugend bis zum 30. November 1934 befohlen.

Die Eingliederung soll nach den Richtlinien erfolgen, die zusammen mit dem Gebietsführer, der Obergruppenführer und dem Beauftragten des Reichsjugendführers herausgegeben worden.

Auf Grund meiner Befehle mit dem Gebietsführer Medewitz und der Obergruppenführer Neff, Führer des Gebietes Mittelrand und des Obergaues, bestimme ich für meinen Bezirk Saale-Weißburg:

1. Bis zum 31. Oktober 1934 werden die bisherigen Jugendführer der Turn- und Sportbewegung nach Maßgabe der örtlichen Weisung der HJ, des Jungvolkes und des BDM, eingestellt.

Die Eingliederung erfolgt zentral von Halle aus. Für die Weisung der Sportvereinsstellen in HJ und Jungvolk kommen nur solche Turner und Sportler in Frage, die die Grundschulung in den Vereinstätigkeiten leisten können. Diese werden von den

betreut in Halle übernommenen Jugendführern erfolgt.

Die Jugendführer von Verbänden, die Spezialausübungen betreiben und eine Grundschulung nicht durchführen können, werden den Baunneufreuten der HJ, und des BDM, zur besonderen Verwendung zur Verfügung gestellt und mit besonderen Befehlen betraut. Diese Jugendführer nehmen ab 25. Oktober 1934 bis zum 31. Oktober 1934 selbständig die Verbindung zu den Bannern und Jungbannern ihres Gebietes auf.

Dasselbe gilt sinngemäß für die Jugendleiter der weiblichen Jugend in dem BDM.

2. Ab 1. November 1934 melden sich die Jugendleiter aller Verbände bei den örtlichen zuständigen Stellen der HJ, des BDM, und BDM zur Eingliederung.

3. Bis zum 30. November 1934 melden mit alle Vereine mit Jugendabteilungen:

- a) die Jugendleiter, die die Eingliederung vollziehen,
b) die Jugendleiter, die die Eingliederung unterlassen haben (Angabe des Grundes erforderlich).“

§ 6 m i d l.

Saale-Elster-Kreis-Brief:

Kreis-Großkampf in Naumburg

Siegt Naumburg 05 auch über den Weihenstepfer Rivalen?

In der Bezirksklasse sind wieder alle Mannschaften des Kreises beschäftigt. Das Hauptspiel dürfte das zwischen Naumburg 05 und Schwarz-Gelb Weihenstepfel sein, welches schon seit Jahrzehnten das „Gau-derby“ genannt wird. Sollten die Weihenstepfeler tatsächlich am letzten Sonntag „ertragen“ sein, dann dürfte die Punkte schon in Na. liegen! — In Na. Weihenstepfel hat der SpVg 08 Halle als Gast, wobei wir uns bei der ungeschickten Form der Heimen-sportler einer Vorhersage enthalten wollen. — Ob nun die Heimer Sportvereinigung gegen Borussia Halle zum ersten „Heimspiel“ kommen wird? Wir bezweifeln es!

In der Kreisklasse galten in Zeit die besten Mannschaften. S. G. Grana hat den Tabellenführer Sportfreunde Naumburg als Gegner, der die Punkte mitnehmen wird. — Beim letzten Halbfinale-Gast wird es nicht viel anders werden, denn die SpVg 08 Heimen-sportler ist natürlich favorisiert. — Fortuna Weihenstepfel empfängt den S. G. Heilken, der wohl ohne Punkte die Heimreise machen muß. — Anders wird es sicher-

lich beim TB. Köfen sein, wo mir der SportVg. Zeuhorn schon einen Sieg zutrauen!

An der Aufstiegsklasse gab es noch folgende Resultate: SpVg Wehlitz-Leutoma Langendorf 4:2, TG. Martwerben-Weiß, Großgörschen 1:0, Eintracht Mühlhausen-Weiß, Naumburg 5:4. — Spiele am Sonntag: Weiß, Naumburg-Naumburg SC, Bader Korbeitz gegen Bader Wengelsdorf, S. G. Dehlitz-Eintracht Mühlhausen, Weiß, Großgörschen-Weiß, Langen, Weichsbahn Weihenstepfel-Weiß, Martwerben, Polizei Weihenstepfel gegen SpVg Wehlitz.

Neuer Kanuverband in Cottland.

Die Zulassung des Kanusports zu den Olympischen Spielen hat bestimmt den Kampfsport in der Welt neuen Auftrieb gegeben. So hat sich jetzt in Cottland ein Verband gegründet, ausgehend von den in Riga behelmerten Kanufahrern. Auch für diese Organisation wird die deutsche Kanusportorganisation als Vorbild dienen.

Eine Änderung der Baubestimmungen für deutsche Reihboote ist, wie der Führer des Deutschen Kanu-Verbandes mitteilt, bis zum 31. Dezember 1935 nicht zu erwarten, da bis dahin die jetzigen deutschen Maß- und Baubestimmungen für Reihboote gelten.

Wintersport

Winter auf dem Brocken

Stiligt - Rodelbraucher.

Wie die Wetterdienststelle Magdeburg mitteilt, liegt Naumburg sehr im günstigen Bodengebiet bis zu etwa 600 Meter Höhe über Seehöhe. Auf der Brockenplatte hat bei 4 Grad Kälte die Schneelage eine Mächtigkeit von 26 Zentimeter; nach Angabe des Brockenwärters ist der Schnee zum Rodeln brauchbar, für Ski gut. In Braunlage liegt bei Temperaturen nahe Null 4 Zentimeter Schnee.

Kraftsport

Der Weihenstepfeler Rößler (Kraftsport). Gena nimmt an einem Leihgewichtsturnier in Leipzig teil, das der SpVg. Atlas veranstaltet und das u. a. auch Hausil (Halle) als Teilnehmer sieht.

Wassersport

Ländertampfpogramm 1935 der Schwimmer.

Nach den bereits bekanntgegebenen Ländertampfpogrammen des Deutschen Schwimmverbandes mit den Verbänden anderer Nationen wird auch das kommende Jahr die Spitzenkämpfe des Deutschen Schwimmverbands wieder vor sehr harte Prüfungen stellen.

Bis jetzt stehen folgende Treffen fest: 1. gegen Ungarn in Budapest, 2. gegen Frankreich in Paris, 3. gegen Holland im Huisbos in Holland. Das wichtigste Ereignis aber wird das Europa-Beleebollturnier um den Kielesbergpokal sein, das in Brüssel vom 25. bis 31. Juli zum Austrag gelangt.

Der Deutsche Schwimmverband hat im Rahmen seiner Vorbereitungen einen weiteren Schritt getan. Am Saale der Weihenstepfeler sollen in fünf Kreisgebieten Lehrgänge für alle Vereins-Schwimmer und Trainer durchgeführt werden.



Der neue Deutsche Gehermeister

ist Hähnel, Erfurt. Er gewann die 50-Kilometer-Weihenstepfeler, die am Sonntag auf einer 12,5 Kilometer langen Rundstrecke bei Weihenstepfel ausgetragen wurde, in 4:46:15 zum achten Male.

Leichtathletischer Drei-Städtekampf in Weihenstepfel

Weihenstepfel-Naumburg-Geis.

Am 4. Male wird im Weihenstepfeler Stadion der leichtathletische Drei-Städtekampf zwischen den Städten Weihenstepfel, Naumburg und Geis ausgetragen, der zwar reichlich spät stattfindet, aber auch diesmal großes Interesse auslöst. Weihenstepfel konnte 1933 gewinnen, während 1932 Geis als Sieger aus diesem Kampf hervorging. Es wird bei den Sexten in 15 Wettkämpfen und bei der Jugend in 5 Wettkämpfen

Der erste Schnee. Christa, vier Jahre alt, kommt mit ihrer Puppe herein. „Mutter“, ruft sie, „meine Puppe hat mich immer gefragt, wie der Schnee aussieht, was er für eine Farbe hat.“ „Schneeweiß“, hat ihr die Mutter geantwortet.

In der Straßenbahn. Die Mutter behält Zweifel: „Wenn jemand in der Straßenbahn seinen Koffler hat, so müssen Kinder aufpassen.“ Zweifel (sitzt in der Straßenbahn, der Schaffner kommt): „Bitte, legen Sie sich, ich kann helfen!“

Rätsel-Ecke

Monogrammrätsel.



Wer löst es? — Es ergibt einen Spruch.

Wuchselrätsel. Aus den Buchstaben: e s a u l a m m h u a l r e l a b o r a t o r i u m r a b e t r a n k d o g e g i n e e e i n n a s e. Das Buchstabenrätsel hat fünf Worte zu bilden, die nachstehende Bedeutung haben: 1. Schweißvogel, 2. behaarter Grund, 3. Mädchenname, 4. Schmutzflut, 5. rhytmische Bewegung. Wenn ich diese die sich herart ergebenden Worte nebeneinander, unterstreiche fortlaufend von vorn beginnend, jeden dritten Buchstaben. Die Summe der unterstrichenen dritten Buchstaben ergibt den Namen einer bekannten Kunstform in Döhlen.



Lieber Onkel Otto! Das flackernde Licht des Scheiters. Dopp-hopp-hopp-hopp... Wir Jungens, wir sind weiter; Ich rette mich auf dich. Darauf bist du auch stolz; Welche Arbeit auf's richtige Pferdchen Und bin noch nicht mal — 1 1/2 Jährchen. Wenn ich größer bin, besuche ich dich, ja? * Hans-Joachim. Jawohl! Aber du mußt Wort halten! Hoffentlich wachst du recht schnell! Daniel Otto, Bearbeitet von Otto Georgi, Merseburg.

№. 42 19 Oktober 1934

Für's junge Volk Jugend- und Kinderzeitung

Der erste Schultag nach den Ferien

Von Elly Bauer (14 J.), Mühlh. d. N.-Bez.

Am Mittwoch ging es das erste Mal wieder in die Schule. Helga und Anni hatten sich fast vorgerannt, denn sie wollten gleich zu Hause sein. Doch der Lehrer wurde durch die beiden Mienen auf das Spiel aufmerksam und ersah die beiden. Er rief: „Was ist das? Was ist das? Was ist das?“ Und ich hoffe, daß ihr dieses Jahr kein einziges Mal mit einem Tadel einbezogen werdet! Ja, richtig, so hatte die Mutter gesagt. „Anni“, riefte auf einmal des Lehrers Stimme vom Pult her, „nach der Stunde kommt du zu mir vor!“ Anni erwartete mit Fitteln und Wehen den Schluß der Stunde. Ach, würde es doch gar nicht hingehen! Aber die Klingel hatte kein Mitleid mit ihr und es dauerte gar nicht lange, so stand Anni vor dem Lehrer. Helga fand etwas abseits und wartete auf sie. Nach dem Anni freudig begrüßt zu haben und sagte: „Na, diesmal habe ich ja noch Glück gehabt. Er hat mir nur eine Strafrede gehalten, daß ich es nicht wieder tue. Wenn er mich noch einmal erwischt, will er mich mit einem Tadel einbezogen, und die Eltern sollen benachrichtigt werden. Na, ich tue es nie wieder!“ Ob sie es wohl halten wird?

Ein Tag Großstadtleben

Wir machten einen Klassenausflug. Von Margarete Göbe, Merseburg (13 J.).

Ein Tag der Freude! Die Schulzeit nach dem Großstadtleben war mir richtig zu ihrem Recht gekommen. Früh um 8 Uhr trafen wir uns und um 9 Uhr in der Mühlh. d. N. Die Umkleekabinen standen bereit. Wir stiegen ein und hatten zu sehen. Ich machte unter Benkenbach, damit alle Leute hören, daß wir von der Heimat Abschied nahmen. Unita wurde das schöne Lied „Lieb's Heimatland, ade!“ heruntergeschmettert. Doch die andere Hälfte der Klasse sang. Sally E. und Martha C. begleiteten uns auf der Mundharmonika zu jedem Liebeslied, das wir sangen. Das Auto hielt an, und wir stiegen aus. Das Anni ein freies Fetzchen und malte den Lehrer flüchtig ab und schrieb ihn äußerlich den Namen darunter. Dann redete sie ihm flüchtig Helga zu. Diese konnte ein lautes Aufschreien kaum verhalten. Als sie den Lehrer ganz genau mit dem Filzbüchlein verglichen hatte und die Feindung labels los fand, gab sie den Geißel weiter. So ging es immer fort. Doch der Lehrer wurde durch die beiden Mienen auf das Spiel aufmerksam und ersah die beiden. Er rief: „Was ist das? Was ist das? Was ist das?“ Und ich hoffe, daß ihr dieses Jahr kein einziges Mal mit einem Tadel einbezogen werdet! Ja, richtig, so hatte die Mutter gesagt. „Anni“, riefte auf einmal des Lehrers Stimme vom Pult her, „nach der Stunde kommt du zu mir vor!“ Anni erwartete mit Fitteln und Wehen den Schluß der Stunde. Ach, würde es doch gar nicht hingehen! Aber die Klingel hatte kein Mitleid mit ihr und es dauerte gar nicht lange, so stand Anni vor dem Lehrer. Helga fand etwas abseits und wartete auf sie. Nach dem Anni freudig begrüßt zu haben und sagte: „Na, diesmal habe ich ja noch Glück gehabt. Er hat mir nur eine Strafrede gehalten, daß ich es nicht wieder tue. Wenn er mich noch einmal erwischt, will er mich mit einem Tadel einbezogen, und die Eltern sollen benachrichtigt werden. Na, ich tue es nie wieder!“ Ob sie es wohl halten wird?



Saarländischer Volksfreund

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Erhebt sich täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Besondere monatlich 2.10 RM. Wochenbesonderheit 30 Pf. frei Haus, täglich bei Abholung. Abholerische bestmögliche 0.50 RM. Postung 1.00 RM. monatlich und 30 Pf. Postungsbetrag ohne Befreiung. Einzelnummern 10 Pf. Sonntags 15 Pf. Im Falle von späterer Gestalt (Gericht, Aufnahme usw.) hat der Besteller seinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

mit den Beilagen: „Illustrierte Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Satz und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Rechts- und Steuerfragen“, „Grundbesitzpflege im Saale“, „Der Arbeitsmangel“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jagd und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Junge Leute“.

Bezugspreis: Für den dreizehnpennigen Rauminhalt 1 RM. im Voraus, 1.10 RM. monatlich und 30 Pf. wöchentlich. Sonntagsausgabe 10 Pf. wöchentlich. Einmalige Belegungen 3 RM. wöchentlich. Druck- und Verlagsanstalt: Saarländischer Volksfreund, 2323, Postfach 2323, Saarbrücken. Druck: Carl Merzbach, Saarbrücken. Postfach 2323, Saarbrücken. Telefon 2323.

Nr. 245

Freitag, den 19. Oktober 1934

61. Jahrgang

Gauleiter Staatsrat Jordan an die Arbeitgeber des Gaues Halle-Merseburg

Auftakt zum Gauparteitag

König Alexanders letzte Fahrt — Der Saarbevollmächtigte Bürkel zur Saarabstimmung

Der Werktag der Partei

Der Gau Halle-Merseburg der NSDAP, hält am 19. bis 21. Oktober einen Gauparteitag ab, der ganz im Zeichen einer ersten und umfassenden Arbeit stehen wird. Im Rahmen des Parteitages finden insgesamt 8 Arbeitstagungen der einzelnen Gaue und Abteilungen der Gauleitung statt, in denen die Parteien für die Parteiarbeit im kommenden Jahre angesetzt werden.

Heute, Freitag, um 8 Uhr, begann die Kriegsoffensive im großen Saal des Stadthauses, an der politische Leiter und Amtswalter der Kriegsoffensive des Gaues Halle-Merseburg und die Spitzen der Gauleitung und aller Gliederungen der Partei im Gau Halle-Merseburg teilnahmen.

Die Entwicklung der Kriegsoffensive

Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

An der Arbeitstagung des Gaumes für Kriegsoffensive, an der auch der Reichsführer der Kriegsoffensive, Oberinspektor, neben dem Gauleiter teilnahm, sprach Gaumaisleiter Pj. Wolfmann über die Entwicklung der Kriegsoffensive und die Zukunftsaufgaben der NS-Kriegsoffensive, wobei er einen Überblick gab über die im Gau Halle-Merseburg bisher geleistete Arbeit der NSDAP.

Grundlegende Ausführungen über die Arbeit und Zielsetzung des kriegsführenden Amtes machen werden. Der Höhepunkt des Gauparteitages wird am Sonntag, dem 20. Oktober, stattfinden, an dem Gauleiter Jordan und Stabsleiter der NSDAP, Dr. Robert Vitz, das große Erlebnis dieser Werktag der Partei zusammenfassen werden.

Die Entwicklung der Kriegsoffensive

Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

An der Arbeitstagung des Gaumes für Kriegsoffensive, an der auch der Reichsführer der Kriegsoffensive, Oberinspektor, neben dem Gauleiter teilnahm, sprach Gaumaisleiter Pj. Wolfmann über die Entwicklung der Kriegsoffensive und die Zukunftsaufgaben der NS-Kriegsoffensive, wobei er einen Überblick gab über die im Gau Halle-Merseburg bisher geleistete Arbeit der NSDAP.

Grundlegende Ausführungen über die Arbeit und Zielsetzung des kriegsführenden Amtes machen werden. Der Höhepunkt des Gauparteitages wird am Sonntag, dem 20. Oktober, stattfinden, an dem Gauleiter Jordan und Stabsleiter der NSDAP, Dr. Robert Vitz, das große Erlebnis dieser Werktag der Partei zusammenfassen werden.

Südslawien nimmt Abschied von seinem Herrscher

Feierlicher Trauerzug

Der Belgrad, 19. Okt. Die Beilegungsfestlichkeiten für den verstorbenen König Alexander begannen am Donnerstag um 8 Uhr in der Kathedrale unter dem Glocken läuten und unter Trauerfanfaren der Bands und Schiffsbatterien.

Lautes Weinen und Hofflagen
hündigte das Herrmann der Familie an, auf der der Sarg mit. Soweit es das Gebränge zuließ, warfen sich die Menschen auf die Knie. Die Beilege wurde nicht von Pferden, sondern von Gardebataillon auf Truppenwagen gezogen. Der Sarg war leicht. Die prächtigen Kränze wurden auf 300 Motorwagen auf Lastautos transportiert der Beilege vorangetragen. Die größten unter ihnen wurden von Offizieren getragen, darunter auch die beiden Kränze, die Ministerpräsident Göring und der Reichsführer der Kriegsoffensive, Hermann Göring, mit sich führten. Die Beilege wurde nicht von Pferden, sondern von Gardebataillon auf Truppenwagen gezogen. Der Sarg war leicht. Die prächtigen Kränze wurden auf 300 Motorwagen auf Lastautos transportiert der Beilege vorangetragen. Die größten unter ihnen wurden von Offizieren getragen, darunter auch die beiden Kränze, die Ministerpräsident Göring und der Reichsführer der Kriegsoffensive, Hermann Göring, mit sich führten.

Die Entwicklung der Kriegsoffensive

Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

An der Arbeitstagung des Gaumes für Kriegsoffensive, an der auch der Reichsführer der Kriegsoffensive, Oberinspektor, neben dem Gauleiter teilnahm, sprach Gaumaisleiter Pj. Wolfmann über die Entwicklung der Kriegsoffensive und die Zukunftsaufgaben der NS-Kriegsoffensive, wobei er einen Überblick gab über die im Gau Halle-Merseburg bisher geleistete Arbeit der NSDAP.

Grundlegende Ausführungen über die Arbeit und Zielsetzung des kriegsführenden Amtes machen werden. Der Höhepunkt des Gauparteitages wird am Sonntag, dem 20. Oktober, stattfinden, an dem Gauleiter Jordan und Stabsleiter der NSDAP, Dr. Robert Vitz, das große Erlebnis dieser Werktag der Partei zusammenfassen werden.

Umlauf für die Teilnehmer am Gauparteitag

Der Gau Halle-Merseburg, 19. Okt. Gauleiter Staatsrat Jordan wendet sich mit nachdrücklichem Appell an die Arbeiter.

Am 19. bis 21. Oktober 1934 hält die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei im Gau Halle-Merseburg ihren Gauparteitag, den „Werktag der Partei“, ab.

Während dieser Tage bekommen die Führer der Volksgemeinschaft ihre Aufgaben gestellt für das kommende Jahr, die dadurch in den Stand gesetzt werden sollen, den Aufbau des neuen Staates erneut vorwärtszutreiben.

Es wurde mich deshalb an sämtliche Arbeitgeber mit der Bitte, den Teilnehmern an dem Gauparteitag für die Zeit ihrer Tagung Urlaub zu gewähren, ohne daß sie dadurch wirtschaftlichen Schaden erleiden.

gez. Rudolf Jordan, Gauleiter.

Räubling nicht ermordet.

Ein Unglücksfall.

Wien, 19. Okt. Ein Räubling, der am 1. Oktober in der Nähe von Wien ermordet wurde, ist nicht tot, sondern lebt noch in der Freiheit.

Eine des

Belgrad, 19. Okt. Ein Räubling, der am 1. Oktober in der Nähe von Wien ermordet wurde, ist nicht tot, sondern lebt noch in der Freiheit.

Der Reichsführer der Kriegsoffensive, Hermann Göring, hat sich bei der Arbeitstagung der Partei im Gau Halle-Merseburg über die Entwicklung der Kriegsoffensive und die Zukunftsaufgaben der NS-Kriegsoffensive geäußert.

Am Samstag, dem 20. Oktober, findet im großen Saal des Stadthauses folgende Sondertagung statt: 16-18.00 Uhr: Sitzung, Arbeitsaufstellung und Arbeitsauftrag.

18.00-19.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

19.00-20.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

20.00-21.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

21.00-22.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

Die Entwicklung der Kriegsoffensive

Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

An der Arbeitstagung des Gaumes für Kriegsoffensive, an der auch der Reichsführer der Kriegsoffensive, Oberinspektor, neben dem Gauleiter teilnahm, sprach Gaumaisleiter Pj. Wolfmann über die Entwicklung der Kriegsoffensive und die Zukunftsaufgaben der NS-Kriegsoffensive, wobei er einen Überblick gab über die im Gau Halle-Merseburg bisher geleistete Arbeit der NSDAP.

Grundlegende Ausführungen über die Arbeit und Zielsetzung des kriegsführenden Amtes machen werden. Der Höhepunkt des Gauparteitages wird am Sonntag, dem 20. Oktober, stattfinden, an dem Gauleiter Jordan und Stabsleiter der NSDAP, Dr. Robert Vitz, das große Erlebnis dieser Werktag der Partei zusammenfassen werden.

Am Samstag, dem 20. Oktober, findet im großen Saal des Stadthauses folgende Sondertagung statt: 16-18.00 Uhr: Sitzung, Arbeitsaufstellung und Arbeitsauftrag.

18.00-19.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

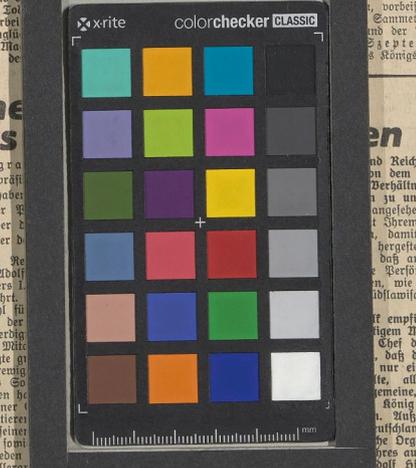
19.00-20.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

20.00-21.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

21.00-22.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

22.00-23.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

23.00-24.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.



Die Entwicklung der Kriegsoffensive

Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

An der Arbeitstagung des Gaumes für Kriegsoffensive, an der auch der Reichsführer der Kriegsoffensive, Oberinspektor, neben dem Gauleiter teilnahm, sprach Gaumaisleiter Pj. Wolfmann über die Entwicklung der Kriegsoffensive und die Zukunftsaufgaben der NS-Kriegsoffensive, wobei er einen Überblick gab über die im Gau Halle-Merseburg bisher geleistete Arbeit der NSDAP.

Grundlegende Ausführungen über die Arbeit und Zielsetzung des kriegsführenden Amtes machen werden. Der Höhepunkt des Gauparteitages wird am Sonntag, dem 20. Oktober, stattfinden, an dem Gauleiter Jordan und Stabsleiter der NSDAP, Dr. Robert Vitz, das große Erlebnis dieser Werktag der Partei zusammenfassen werden.

Am Samstag, dem 20. Oktober, findet im großen Saal des Stadthauses folgende Sondertagung statt: 16-18.00 Uhr: Sitzung, Arbeitsaufstellung und Arbeitsauftrag.

18.00-19.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

19.00-20.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

20.00-21.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

21.00-22.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

22.00-23.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.

23.00-24.00 Uhr: Neue Wege der Kriegsoffensive, Rede des Gaumaisleiters Pj. Wolfmann.